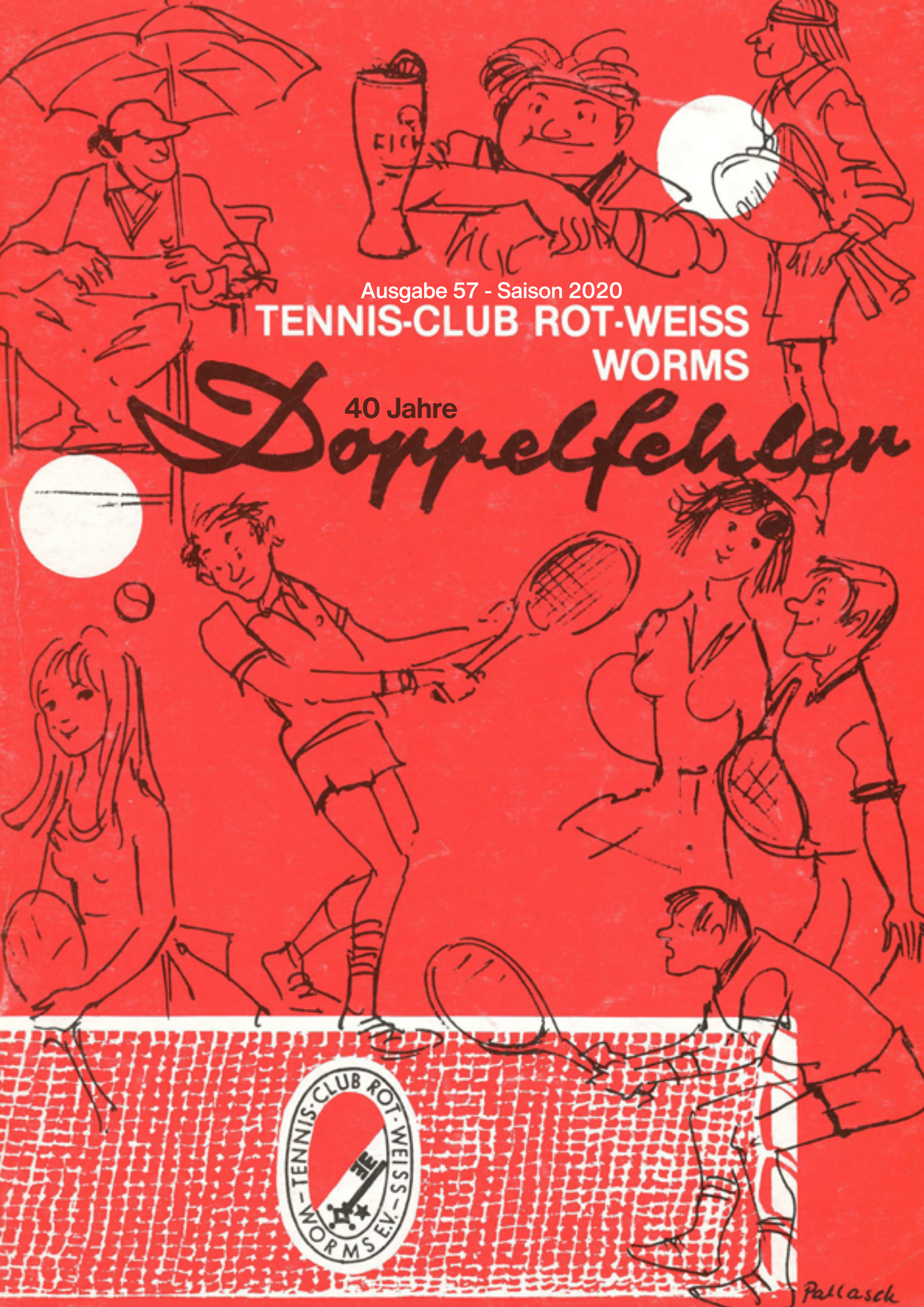
Ausgabe 57 - Saison 2020

TENNIS-CLUB ROT-WEISS WORMS

40 Jahre

Doppelfehler



Mit Ihrer DirectCard haben Sie Ihre Ausgaben immer im Blick – denn Ihre Kartenumsätze werden nach jeder Transaktion direkt von Ihrem Konto abgebucht. Gleichzeitig profitieren Sie von allen Funktionen einer Mastercard: Egal wo und wann, Ihre DirectCard können Sie weltweit bequem einsetzen.

* Die ersten 500 Personen, die bis zum 31.10.2020 eine neue Mastercard® DirectCard beantragen, erhalten einen Deezer Premium+ Gutschein für 6 Monate. Mehr Informationen unter vb-alzey-worms.de.

mastercard

Volksbank Alzey-Worms eG
mit Niederlassung VR-Bank Mainz

Vorwort
Saison 2020

Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde unseres Vereins,
liebe Gäste,

willkommen mitten in der Sommersaison 2020, die völlig anders gestartet ist, als wir es bislang gewohnt waren. Alles ist anders in Zeiten von Corona, auch in unserem Verein und im Tennissport. Der Spielbetrieb ist eingeschränkt und was viele vielleicht noch mehr schmerzt, auch ein echtes Vereinsleben ist zurzeit nicht möglich. Eine reguläre Medenrunde findet nicht statt und die lange Liste an Veranstaltungen, die der Vorstand für dieses Jahr geplant hat, ist Makulatur. Umso wichtiger wird hier die Rolle unserer Vereinszeitschrift, die Ihr in der Hand haltet – die übrigens im 40. Jahrgang erscheint und gerade in diesem schwierigen Jahr für uns Rot-Weißen ein wichtiger Baustein unserer Gemeinschaft ist.

Freuen wir uns, dass wir überhaupt unseren Sport ausüben dürfen und richten wir den Blick auf die positiven Dinge im Verein. Auf unser Jubiläumsjahr 2019 können wir mit vielen schönen Erinnerungen zurückblicken, auf sportliche Erfolge und gelungene Veranstaltungen, wie zum Beispiel unsere LK-Turniere, die Hochheimer Kerwe und unsere Jubiläumsfeier im Oktober.

Unsere Tennisanlage präsentiert sich zurzeit in einem äußerst gepflegten Zustand. Der Spielbetrieb funktioniert auch unter Corona-Regularien Dank Eurer Mithilfe vorbildlich. Gleiches gilt für den Trainingsbetrieb mit unserem Trainer Franz Stauder.

Die Zukunft im Blick, das war und ist die Devise der Vorstände des TC Rot-Weiß. Auch hier gibt es aktuell Erfreuliches zu berichten. Durch den langjährigen Pachtvertrag für die Halle in Pfeddersheim wird unser Verein Betreiber dieser Anlage und kann damit auch den Tennisbetrieb im Winter auf sichere Beine stellen. Voraussetzung hierfür war das finanzielle Engagement treuer Förderer unseres Vereins und die überwältigende Zustimmung der Mitglieder für dieses Projekt. Euch allen ein herzliches Dankeschön für dieses Vertrauen in die Gemeinschaft unseres Vereins und in die Arbeit des Vorstandes.

Der Doppelfehler ist serviert, viel Spaß beim Blättern und Lesen und natürlich auch viel Freude und Erfolg bei unserem liebsten Sport: dem Tennisspielen. Bleibt alle gesund.

Michael Döppert

BRAUER · GRAF VON MOLTKE · HOËCKER
Rechtsanwälte

Tim Brauer
Rechtsanwalt | Fachanwalt für Arbeitsrecht

Helmut Graf von Moltke
Rechtsanwalt | Mitglied der ARGE Baurecht im DAV

Hans-Jürgen Hoëcker
Rechtsanwalt | Fachanwalt für Familienrecht

Alzeyer Straße 31
67549 Worms
Tel.: 06241 9106-0
Fax: 06241 9106-10
info@kanzlei-bgh.de
www.kanzlei-bgh.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3

Inhalt 5

VEREINSLEBEN

Rot-Weiß im Corona-Modus 7

Der größte Meilenstein unserer Vereinsgeschichte 10

40 Jahre Doppelfehler 14

Positive Entwicklung in der Jugendarbeit 16

Die Kleinsten ganz groß 18

Unsere Mannschaften 20

„Abenteuer“ Selbstversorgung 30

Vereinsmeisterschaften 2019 32

In Hochheim angekommen 33

Jubiläumsfeier zum 90jährigen 35

Nikolausfeier 2019 36

Neujahrsessen mal anders 38

VERSCHIEDENES

Jubilare 2020 40

Hallenabos 2020/2021 40

Mein Freund der Baum 42

Impressum

Doppelfehler Nr. 57
August 2020

Herausgeber:
TC Rot-Weiß Worms e. V.
Buschgasse 8
67549 Worms

Redaktion:
Michael Döppert
Anne Graumann
Marvin Schäfer
Christine Herter

Bilder:
Christine Herter
Marcus Diehl (S. 10)

Zeichnungen:
Gerd Pallasch

Titelbild aus dem Jahr 1980:
Gerd Pallasch

Anzeigen:
Hans-Jürgen Hoëcker
Michael Döppert
Julian Djabarian

Layout, Design:
Julian Djabarian

Kontakt:
www.tc-rot-weiss-worms.de
info@tc-rot-weiss-worms.de

Besucht uns auch auf Facebook:
www.facebook.de/rotweissworms

Platzbuchung:
rotweissworms.ebusy.de

Dr. Fischer, Wilhelm & Partner

Steuerberater
Wirtschaftsprüfer
PartG mbB

Dipl.-Kfm. Theo Reiß
Steuerberater * Wirtschaftsprüfer

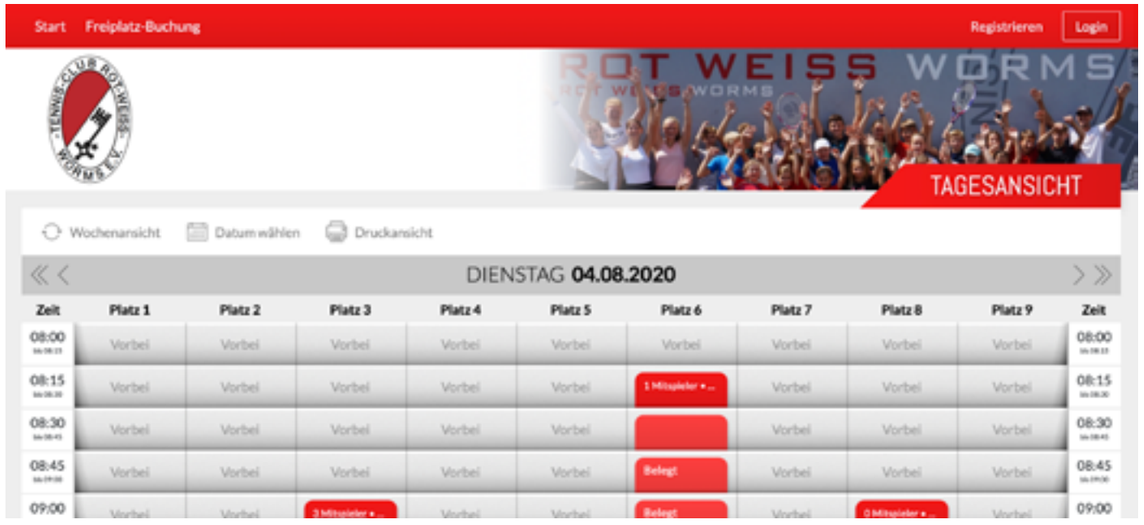
Dipl.-BW (FH) Elke Belzer
Steuerberaterin

Dipl.-BW (FH) Nadine Hellmann
Steuerberaterin * Wirtschaftsprüferin

Alzeyer Straße 156 * 67549 Worms * www.f-w-p.com
Tel. (06241) 9 78 08-0 * Fax 9 78 08-24

Rot-Weiß im Corona-Modus

Tennisspielen trotz COVID-19



Im Zuge der Einführung von Schutzmaßnahmen wurde im Verein ein Online-Buchungssystem eingeführt (http://rotweissworms.ebusy.de).

(MD) Alles ist anders! Nichts ist mehr wie es war! Diesen Sätzen begegnen wir seit Wochen in den Medien und wir erleben sie in allen Lebensbereichen. Seit Mitte März sind wir alle im Corona-Modus und müssen mit vielen Einschränkungen zurechtkommen, damit jeder einzelne von uns sowie die gesamte Bevölkerung die Corona-Pandemie im Griff halten, unser Gesundheitssystem nicht an seine Grenzen kommt.

Auch im Verein spüren wir die Auswirkungen. Es gibt bis heute nicht den gewohnten Normalbetrieb auf unserer Anlage. Wir müssen auch hier Kontaktbeschränkungen einhalten, wir können keine Turniere und Veranstaltungen ausrichten. Wir versuchen uns zum Wohle der allgemeinen Gesundheit vorbildlich zu verhalten und bleiben hoffentlich geduldig bis zu dem Zeitpunkt, zu dem wir uns auch auf dem Tennisplatz wieder so verhalten können, wie wir es gewohnt sind. Von Mitte März 2020 bis heute Ende Juni ist viel geschehen, aber alles im Corona-Modus. Im Zeitraffer hier die wichtigsten Ereignisse in und für unseren Verein:

- Am 7. März gibt es eine Gesprächsrunde mit dem Vorstand, einigen Vereinsmitgliedern und einem Verbandsvertreter zum Thema Vereinsentwicklung im Clubhaus am großen Tisch ohne zu ahnen, dass dies auf absehbare Zeit die letzte persönliche Begegnung in großer Runde sein sollte.

- Am 16. März wird mit der Familie Ibrahim ohne Händeschütteln und mit möglichst 1,5 Meter Abstand der Pachtvertrag für die Vereinsgaststätte abgeschlossen.

- Die Wintersaison in der Halle und das Vereinstraining werden am 17. März per Landesverordnung vorzeitig abgebrochen.

- Der Vorstand darf nicht mehr wie gewohnt in gemeinsamer Runde tagen.

- Die Tennisplätze werden am 20. März in nur einem Tag erstmals von der Firma Nohe frühjahrssaniert. Der Spielbetrieb ist aber nicht erlaubt.

- Der Tennisverband sagt am 24. März alle Turniere und Mannschaftsspiele bis mindesten 7. Juni ab.

- Am Abend des 27. März findet erstmals eine Vorstandssitzung per Telefonkonferenz statt. Einziges Thema ist der zukünftige Betrieb der Halle in Pfeddersheim durch den TC Rot-Weiß und die dazu angestrebte Mitgliederabstimmung.

- Zur Mitgliederversammlung, geplant für den 3. April, kann nicht eingeladen werden.

- Die spielbereite Tennisanlage inklusive Ballwand und Spielplatz bleibt geschlossen.

- Am 14. April startet der Online-Mitgliederentscheid über die langfristige Pacht der Tennis- und Soccerhalle in Worms-Pfeddersheim.

- Ab 20. April ist Tennisspielen unter Auflagen in Rheinland-Pfalz erlaubt.

- Rot-Weiß Worms gibt zwei Tage später fünf

Plätze zum Spielbetrieb frei, aber nur mit vorheriger Online-Platzreservierung und unter Einhaltung strenger Verhaltensregeln. Doppel sind nicht erlaubt. Umkleideräume und Duschen bleiben geschlossen.

- 1. Mai: Das Ergebnis des Mitgliederentscheids steht fest mit einer Zustimmung von 99,45 % bei einer Wahlbeteiligung von 66,06 % .

- Ab 4. Mai sind sieben Plätze für den Spielbetrieb offen und das eigene eBusy-Online-Buchungssystem ist für die Platzbuchung freigeschaltet.

- Auch ein eingeschränktes Jugendtraining unter Einhaltung der Abstands- und Kontaktbedingungen startet am 4. Mai. Nur zwei Personen dürfen sich auf einem Platz aufhalten. Zuschauer sind nicht erlaubt.

- Ab dem 9. Mai sind alle neun Tennisplätze geöffnet und online buchbar. Die Beschränkung auf Einzel und Kontaktverbote bleiben bestehen.

- Am 12. Mai wird der Pachtvertrag für die Clubgaststätte mit der Familie Ibrahim in beiderseitigem Einvernehmen aufgelöst, da bei den Corona-bedingten Regelungen kein sicher durchführbarer und für den Pächter wirtschaftlicher Betrieb möglich ist.

- Ab 13. Mai darf laut Verordnung der Trainingsbetrieb auch in Gruppen aufgenommen werden, unter Einhaltung der Hygieneregeln, des Kontaktverbots und des Mindestabstands.

- Am 14. Mai fällt die Entscheidung zu den Mannschaftswettbewerben der Regionalliga Südwest. Die Runde 2020 soll im Sommer unter besonderen Regelungen gespielt werden, vorausgesetzt der Wettkampfbetrieb wird behördlich erlaubt. Den Mannschaften ist die Teilnahme freigestellt. Unsere in der Regionalliga spielenden Herren 55 I beschließen nicht an den Spielen teilzunehmen.

- 22. Mai: Der TV Rheinhessen gibt bekannt, dass die Mannschaftswettspiele 2020 in Rheinhessen unter besonderen Regelungen und vorbehaltlich der behördlichen Freigabe des Wettkampfsports stattfinden sollen. Über die Teilnahme entscheidet jede Mannschaft eigenständig.

- Zum zweiten Mal findet am 26. Mai eine Vorstandssitzung per Telefonkonferenz statt. Das Hauptthema ist wieder der Pachtvertrag für die Halle in Pfeddersheim. Er soll in der vorliegenden Form abgeschlossen werden.

- 27 Mai: Der Trainingsbetrieb für die Aktiven-Mannschaften startet.

- Der Pachtvertrag für die Tennis- und Soccerhalle in Pfeddersheim wird am 2. Juni unterschrieben.

- Am 3. Juni ist Meldeschluss für die geplante Medenrunde 2020. Von den ursprünglich 32 gemeldeten Damen, Herren und Jugendmannschaften des TC Rot-Weiß nehmen nur 14 am Mannschaftswettbewerb teil.

- Ab dem 4. Juni ist unter Einschränkungen Doppelspielen bei Rot-Weiß erlaubt.

- In Rheinland-Pfalz dürfen seit dem 10. Juni in kontaktlosen Sportarten wie Tennis wieder Wettbewerbe bzw. Turniere ausgetragen werden. Auch Hallen dürfen für solche Sportarten wieder genutzt werden.

- Am letzten Juniwochenende soll die Medenrunde starten.

- Am 19. Juni ist Redaktionsschluss für den Doppelfehler. Deshalb bricht hier die Chronik vorerst ab.

LUTHER APOTHEKE
SO ERREICHEN SIE UNS
Brauereistraße 2, Worms · 06241 57924
ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag 08:30 Uhr – 18:00 Uhr · Samstag 08:30 Uhr – 12:30 Uhr

Der größte Meilenstein unserer Vereinsgeschichte

Eigener Hallenbetrieb schon ab der kommenden Wintersaison

Die langjährigen Vereinsmitglieder Tim Brauer, Theo Reiß und Michael Kundel sowie unser Cheftrainer Franz Stauder haben die Tennis- und Soccerhalle in Pfeddersheim von Winfried Nold übernommen. Die gesamte Anlage wird langfristig an unseren Verein verpachtet und wir werden diese eigenständig betreiben. Zu diesem spannenden und für den Verein zukunftsweisenden Projekt haben wir mit drei Verantwortlichen gesprochen.

Redaktion: Julian, zunächst die große Frage: wieso hat sich Rot-Weiß überhaupt um die Tennishalle in Pfeddersheim bemüht?

Julian Djabarian: Die Antwort zu dieser Frage ist sehr vielschichtig. Seit vielen Jahren schon bemühen sich unsere Vorstände um eine Lösung in der Hallen-Thematik. Es wurden viele Gedankenspiele geführt. Von der Ertüchtigung unserer Einfeldhalle in der Buschgasse über einen Neubau einer Zweifeldhalle neben dem Clubhaus bis hin zum Betrieb der bestehenden Dreifeldhalle in Pfeddersheim. Leider war es uns in den vergangenen Jahren wirtschaftlich noch nicht möglich eine dieser Alternativen umzusetzen. Die finanziellen Altlasten waren stets zu groß und die Mitgliederzahlen zu niedrig, weswegen die letzten zehn bis zwölf Jahre dafür genutzt werden mussten, den Verein vor allem aus finanzieller Sicht wieder auf sichere Beine zu stellen.

Aus meiner Sicht wurde der nachhaltige Turnaround unter dem Vorsitz von Tim Brauer gestartet, von Peter Heppel und Hannes Hoecker konsequent weitergeführt und in den letzten Jahren von „der Jugend“ mit Nachdruck vorangetrieben. Das Ergebnis waren eben jene Rahmenbedingungen, die es uns erlaubt haben, das große Projekt der eigenen Halle angehen zu können.

»Ein attraktiver Tennisverein muss in der Lage sein, allen seinen Mitgliedern einen Winterbetrieb zu ermöglichen.«

Warum eine Halle für unseren Verein so notwendig ist, lässt sich relativ einfach sagen: ohne Halle hätte unser Verein perspektivisch keine Zukunft. Ein attraktiver Tennisverein muss in der Lage sein, allen seinen Mitgliedern einen Winterbetrieb zu ermöglichen. In 2019 waren wir bereits in der schwierigen Lage, dass die Tennishalle in Pfeddersheim fast verkauft worden wäre – ohne Erhalt der Tennisplätze. Die kurzfristigen Folgen wären mit Sicherheit zunächst der Verlust unseres Vereinstrainers gewesen, aber viel gravierender der Verlust etlicher Kinder und Jugendlicher, die in Zukunft unseren Verein beleben sollen. Es wäre außerdem ein herber Verlust für unsere Hauptmitgliedschaft sowie die Tennispielerinnen und Tennisspieler der umliegenden Vereine, wenn in Worms drei Hallenplätze weggefallen wären.

Nachdem also die Rahmenbedingungen aus unserer Sicht optimal waren und die Notwendigkeit einer Halle für unseren Verein und die Tennis-Gemeinde immens war, hatten wir uns zunächst entschieden ein Konzept für den Betrieb der Tennishalle in Pfeddersheim zu erarbeiten, mit dem wir dann auf Tim Brauer, Theo Reiß und Michael Kundel zu gehen konnten. Dass wir mit unserem Konzept überzeugen konnten und ab dem kommenden Winter die Halle in Eigenregie betreiben können, ist für unseren Club aus meiner Sicht der größte Meilenstein unserer Vereinsgeschichte.

Redaktion: Tim, wie hat es der Verein dann geschafft, euch Käufer von diesem großen und langfristigen Projekt zu überzeugen?

Tim Brauer: Das war eigentlich relativ leicht. Zum einen sind wir dem Verein ja alle schon lange Jahre verbunden. Zum anderen haben wir natürlich gesehen, dass der Vorstand in den letzten Jahren sehr solide und zuverlässig gearbeitet hat und hierdurch das Vertrauen bei uns da war, dass dies auch bei so einem langfristigen Projekt in der Zukunft der Fall sein wird.

Redaktion: Wie kann man sich die Gespräche und Verhandlungen zwischen den Käufern und dem Verein vorstellen? Wie läuft so ein Projekt ab?

Tim: Da gibt es kein Muster oder feste Abläufe. Als aus Gesprächen zwischen Peter Heppel und Winfried Nold die Chance ersichtlich wurde, die Halle zu kaufen, haben sich alle möglichen Beteiligten zusammengesetzt. Dabei war klar, zum einen muss es für den Verein finanziell tragbar sein und auch für uns als Käufer der Halle sich finanziell tragen. Da alle Beteiligten hier Verständnis für die Anforderungen des anderen hatten, konnten wir uns relativ schnell in zwei längeren Gesprächen über die finanziellen Rahmenbedingungen und auch die vertragliche Gestaltung einigen.

Julian: Ohne das vertrauensvolle Verhältnis zu den Käufern wäre das Projekt natürlich nicht zu realisieren gewesen. Wir haben von der ersten Minute an alle mit offenen Karten gespielt, da natürlich auch für uns die finanzielle Sicherheit oberste Priorität hatte. An dieser Stelle muss ich ganz klar sagen, dass für die Käufer das wirtschaftliche Interesse zu keinem Zeitpunkt im Fokus war, im Gegenteil: auch hier wurde großer Wert auf das Wohl des Vereins und dessen Zukunftsperspektive gelegt, wofür wir als Verein sehr dankbar sein können.

Der Ablauf des Projekts war wie Tim schon gesagt hat ohne feste Abläufe. Zunächst hatten wir Tim, Michael und Theo das Projekt vorgestellt, um deren grundlegende Bereitschaft abzutasten. Im Anschluss hatten wir dann viele intensive Gesprächsrunden, in denen wir dann gemeinsam an unserem Konzept weitergearbeitet haben.

Redaktion: In der Aufzählung ist Franz Name nicht gefallen. Wieso hat sich Franz letztlich auch an dem Hallenkauf beteiligt?

Franz Stauder: Als der Verein und meine Mitstreiter auf mich zu kamen, ob ich mich beteiligen möchte, war die Entscheidung relativ schnell getroffen. Da wir alle unseren Verein Schritt für Schritt nach vorne bringen wollen und die Halle natürlich auch für meinen Job als Trainer überlebenswichtig ist, musste ich nicht lange überlegen.

Julian: Franz war ein wichtiges Puzzle-Teil in dem ganzen Konstrukt, in dem es neben Vertrauen auch vor allem um Sicherheit geht. Für alle Beteiligten gibt die langfristige Bindung von Franz – der als Trainer zweifelsohne eine große Strahlkraft besitzt – Planungssicherheit, dass der sportliche Bereich in unserem Verein auf viele Jahre abgedeckt ist.

Redaktion: Inwieweit hat euch die aktuelle Situation durch COVID-19 bei der Planung des ganzen Projektes beeinflusst?

Julian: Da die entscheidenden Gespräche mitten in der Hochphase der ersten COVID-19-Welle stattgefunden haben, wurde natürlich auch hierüber intensiv gesprochen. Natürlich hoffen wir, dass uns im Winter eine ähnlich schwierige Situation mit Hallensperrungen erspart bleibt, aber auch diese Situation würden wir gemeinsam schaffen. Letztlich hat das Ganze aber keinen Einfluss auf die Planungen gehabt.

Spannend wurde aber natürlich die Zustimmung der Mitgliedschaft für dieses Projekt einzuholen. Nachdem nicht abzusehen war, wann eine Mitgliederversammlung hätte stattfinden können, hatten wir uns intensiv mit den rechtlichen Fragestellungen einer Briefwahl auseinandergesetzt. Das Ergebnis mit einer Zustimmung von 99,45% bei einer Wahlbeteiligung von fast einem Drittel der Mitgliedschaft war schon überwältigend.

»Franz war ein wichtiges Puzzle-Teil in dem ganzen Konstrukt, in dem es neben Vertrauen auch vor allem um Sicherheit geht.«

Redaktion: Habt ihr mit einer so eindeutigen Zustimmung der Mitgliedschaft zu diesem Projekt gerechnet?

Tim: Ich persönlich habe damit von Anfang an gerechnet, da alle Mitglieder die seriöse Arbeit des Vor-

standes in den letzten Jahren erleben durften und es deshalb wahrscheinlich war, dass sie ihm auch bei diesem Projekt das Vertrauen schenken. Und auch wir als Käufer sind ja keine Unbekannten und unsere Verbundenheit zum Verein sicherlich bei allen bekannt.

Redaktion: Wie seht ihr als Verpächter aber auch langjährige Vereinsmitglieder und -unterstützer eure zukünftige Rolle beim Hallenprojekt?

»Der neue Boden wird sehr gelenkschonend sein.«

Tim: Da haben wir uns bewusst relativ schnell so festgelegt, dass wir mit dem operativen Geschäft als Eigentümer der Halle so wenig wie möglich zu tun haben wollten und dies durch den Verein geleistet werden soll. Zum einen ist der Verein durch seine Vorstände und Mitglieder näher am Tagesgeschäft dran, zum anderen haben ja alle Investoren auch ein Berufsleben, was es schwierig macht, sich intensiv nebenbei um die Betreibung einer solchen Halle zu kümmern. Und zuletzt haben wir mit der Vertragsgestaltung erreicht, dass der Verein in der operativen Betreibung der Halle durch eine Optimierung in der Belegung einen eigenen höheren Nutzen ziehen kann.

Redaktion: Die Verantwortung ist jetzt groß. Was sind eure Vorstellungen über den Betrieb der Halle?

Julian: Hier will ich mich kurzhalten. Wir haben in den vergangenen Jahren stets großen Wert daraufgelegt, transparent und nachhaltig im Sinne des Vereins zu arbeiten. Das wollen wir beibehalten. Unser Ziel ist es ganz klar, die Halle möglichst voll auszulasten und ein Anlaufpunkt für die Tennisvereine der Umgebung zu werden. Mit Lukas Gaedt als Vereinsmanager haben wir außerdem eine optimale Lösung für diese neugeschaffene Stelle gefunden. Lukas wird unseren gesamten Verein weiterbeleben.

Redaktion: Stichwort Vereinsmanager: Was sind seine Aufgaben?

Julian: Zunächst natürlich die Geschäftsführung der Halle mit allem was dazu gehört. Lukas wird sich zu Beginn um die Sanierungsarbeiten in der Halle kümmern, aber auch gleichzeitig schon in die Planungen für den Winterbetrieb 2020/2021 einsteigen. Perspektivisch soll sich der Vereinsmanager um alle zukunftsweisenden Fragestellungen des Vereins kümmern.

Redaktion: Welche Erneuerungen wird es in der Tennishalle geben?

Franz: Ganz wichtig: der Boden. Wir haben uns zuerst intensiv mit allen möglichen Varianten auseinandergesetzt und dann auch testgespielt. Der neue Boden wird sehr gelenkschonend sein – das haben auch meine Knie sofort bemerkt – und ist gleichzeitig perfekt für Freizeit- wie auch Leistungsspieler geeignet. Es findet sogar jährlich ein ATP-Turnier in Nußloch auf genau diesem Teppich statt. Ich, als Trainer, bin froh, dass sich gegen einen Boden mit Granulat entschieden wurde. Das Licht wird wie versprochen auch erneuert. Die alten Leuchten werden durch moderne LEDs ausgetauscht. Auch das Online-Buchungssystem, das ja jetzt schon für die Freiplätze genutzt wird, kommt für die Halle zum Einsatz, eventuell sogar in Kombination mit einer modernen Gebäudesteuerung, also Türöffner und Lichtschaltung. Es ist also noch einiges zu tun.

Redaktion: Zum Angebot der Halle: Werden in Zukunft zum Beispiel auch Turniere in der Halle angeboten?

Nach erfolgreicher Vertragsunterzeichnung: die Vereinsverantwortlichen mit den Käufern.

Franz: Auch Turniere oder Kooperationen mit anderen Vereinen, Schulen und Verbänden sind denkbar und sind voll in die Planungen mit eingeflossen. Der Aufbau solcher Angebote und Kooperationen braucht natürlich etwas Vorlauf, aber wir sind guter Dinge, dass wir hier tolle Angebote schaffen können.

Redaktion: Wie schätzt ihr die Auslastung der Tennishalle für den kommenden Winter ein?

Franz: Nach jetzigem Stand sind wir bereits voll im Soll was die Auslastung der Tennishalle betrifft. Es sind aber noch einige attraktive Stunden zu haben, weswegen sich Interessenten schnell melden sollten, bevor die Stunden ausgebucht sind.

Redaktion: Die Soccerhalle soll ja bestehen bleiben. Wird es hier Änderungen geben und wenn ja, welche?

Julian: Genau, sie bleibt bestehen. Wir wollen auch für die Fußballerinnen und Fußballer aus Worms und Umgebung dieses attraktive Angebot behalten. Die Soccer-Halle wird wie die Tennishalle auch eine bessere Beleuchtung bekommen. Wir stehen schon in Kontakt zu einigen Fußballvereinen und dem Sportdezernat und wollen auch für die Fußballvereine Angebote schaffen.

Redaktion: Franz, welchen Mehrwert hat das Betreiben einer eigenen Vereinshalle für deine Arbeit als Trainer?

»Wir sind auf einem tollen Weg, den wir konsequent weiter gehen werden.«

Franz: Als erstes natürlich, dass unser Trainings- und Spielbetrieb im Winter für die kommenden Jahre gesichert ist und das auch potenziellen Neumitglieder oder zum Beispiel dem Verband gegenüber so kommuniziert werden kann. Alleine das hat mit Sicherheit schon positive Auswirkungen. Außerdem erleichtert uns der Betrieb einer Vereinshalle natürlich die Planung aller Vereins- und Jugend-Trainingsstunden.

Hier wird in Zukunft eine große Aufgabe sein, die Wünsche aller Interessenten mit unseren eigenen zu vereinbaren. Wir sind aber jetzt einfach viel flexibler, auch wenn es um die geplanten Zusatzangebote wie Schnupperkurse, Firmen-Tennis, usw. geht, die wir ja in Zukunft einführen wollen. Zusätzlich können wir jetzt, auch im Sommer, problemlos ausweichen falls es regnen sollte und müssen Stunden nicht mehr verschieben oder ausfallen lassen.

Redaktion: Der Verein hat mit dem Betrieb einer eigenen Halle also enorm an Entwicklungspotential gewonnen. Wo seht ihr den TC Rot-Weiß in fünf, zehn und 20 Jahren?

Tim: Na hoffentlich als der an Mitgliedern stärkste Verein in Worms mit einer soliden finanziellen Basis und sportlich erfolgreichen Mannschaften.

Franz: Neben dem Gewinn von vielen Mitgliedern, ist es für mich als Vereinstrainer natürlich wichtig, dass sich der Verein sportlich entwickelt. Eine spielstarke Jugend, aber auch hochklassige Aktiven- und Seniorinnen- und Senioren-Mannschaften sind mein Ziel!

Julian: Wir wollen den Verein noch intensiver zu einem Familienclub entwickeln, in dem sich Spielerinnen und Spieler aller Spielstärken wiederfinden können. Verstärkt wollen wir uns wieder mehr auf das Vereinsleben und neue Angebote für Mitglieder konzentrieren. Wirtschaftlich wie sportlich soll der Verein stark aufgestellt sein. Wir sind auf einem tollen Weg, den wir konsequent weiter gehen werden.

40 Jahre Doppelfehler

Unsere Vereinszeitschrift feiert Jubiläum

(MD) Im Frühjahr 1980 wurde während einer Vorstandssitzung die Idee für eine Vereinszeitschrift geboren. „Ein großer Tennisverein braucht eine Vereinszeitschrift“ war die Meinung des damaligen Vorsitzenden Walter Greiß. Der Vorstand war sich schnell einig und der Pressewart Peter Brozinski übernahm die Schriftleitung unterstützt durch Petra Lichtensperger und Michael Döppert in der Redaktion. Im Sommer des gleichen Jahres, erschien die erste Ausgabe des Doppelfehlers. Heute 40 Jahre später – aktuell mit der 57. Ausgabe – hebt uns diese Vereinszeitschrift Doppelfehler durchaus aus der Masse der Sportvereine heraus. Welcher Tennisverein kann schon auf eine solche publizistische Tradition zurückblicken.

Die Namensfindung

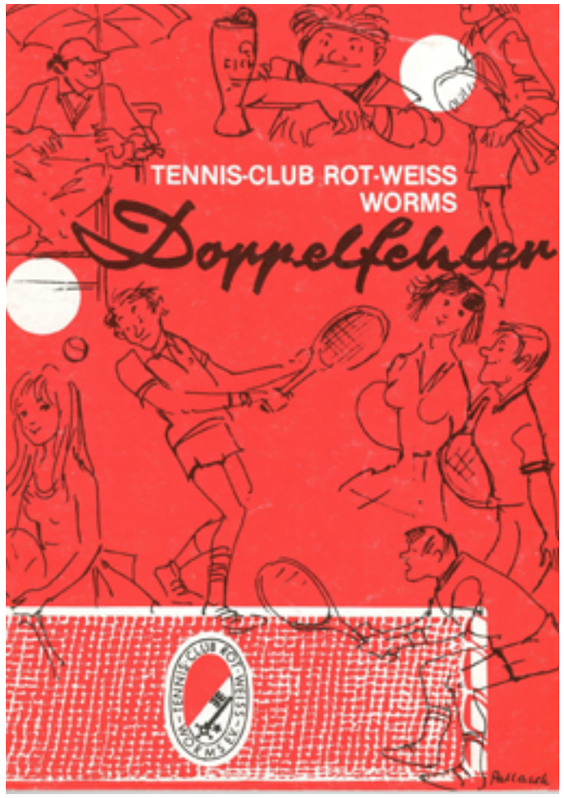
Wovor hat jeder Tennisspieler Angst – vor dem nächsten Doppelfehler. Das ist bei unseren Mitgliedern zumindest einmal im Jahr anders – sie können sich auf ihn freuen, manche fiebern sogar auf den nächsten Doppelfehler zu – unsere Vereinszeitschrift.

Die Macher im Jahre 1980 entschieden sich ganz bewusst nicht für Namen wie As, Slice oder Topspin sondern für Doppelfehler, den Schlag, den wirklich jeder Tennisspieler in seinem Repertoire hat. Es sollte eine Vereinszeitschrift sein, die jedes Mitglied anspricht, ob sportlich ambitioniert oder Hobbyspieler. So ist im Vorwort des Doppelfehlers Heft 1 zu lesen: „Von ihrem Topspin oder As können Tennisspieler stundenlang berichten, über den Doppelfehler dagegen wird seltener gesprochen – die praktiziert man... Selbst Anfänger, die ihre Bälle sonst mühelos über den wesentlich höheren Zaun unserer Platzanlage schlagen, scheitern ebenso wie alte Tennishasen an diesen 91,4 Zentimetern – zwar nicht immer, aber häufiger als ihnen lieb ist.“

So haben wir Rot-Weißen aus einem ungeliebten, manchmal durchaus peinlichen Punkteverlust eine vielseitige Vereinszeitschrift gemacht. Und eine Vereinszeitschrift mit einer 40jährigen Tradition ist für einen Club unserer Größenordnung durchaus etwas ganz Besonderes.

Die Entwicklung

Ursprünglich war der Doppelfehler als vierteljährlich erscheinende Zeitschrift im DIN A5-Format konzipiert, damals noch im Schwarz-Weiß-Druck mit Rot-Weißer Umschlagseite. Die Schriftleitung musste aber schnell erkennen, dass vier Ausgaben pro Jahr nicht machbar waren. Zwei waren in den Anfangsjahren die Regel. Die Titelseite war gestaltet mit Zeichnungen unseres Mitglieds und Künstlers Gerhard Pallasch. Sie war das markante Gesicht der Zeitschrift. Erst mit der Ausgabe von 1997 kommen aktuelle Fotografien zum Clubleben auf die Titelseiten und das Format wuchs auf DIN A4 an.



Es gab aber auch leider einige Jahre, in denen kein Doppelfehler erschien. Von 2005 bis 2007 und von 2009 bis 2011 gab es keine Ausgaben. Seit 2012 sind dann nicht nur die Anzeigen sondern auch der redaktionelle Teil vierfarbig.

Beim Durchstöbern der Ausgaben, können wir viel Vergessenes wiederentdecken und feststellen, dass unsere Doppelfehlerhefte durchaus wertvolle Zeitdokumente sind. Sie dokumentieren nicht nur die Entwicklung unseres Vereins, sondern auch den Wandel im Tennissport und im Vereinsleben, sogar in der Gesellschaft allgemein. Was wurde damals in der Tenniswelt diskutiert? Welche Themen, Entwicklungen und Veränderungen standen im TC Rot-Weiß Worms an? All diese Fragen lassen sich mit den Inhalten der Doppelfehler beantworten. In dieser Hinsicht sind auch die Veränderungen im Anzeigenbereich interessant. Hier dokumentiert sich auch der tiefgreifende Wandel im Konsumverhalten, in der Wormser Geschäftswelt und dem Einzelhandel über die Jahrzehnte.

Übrigens: die Doppelfehler haben den Etat des Vereins in all den 40 Jahren nie belastet. Im Gegenteil: die Doppelfehler haben immer mit den Anzeigen einen Erlös erwirtschaftet, der in den Vereinsetat einfloss. Viele Mitglieder und Sponsoren waren hier über die Jahre engagiert. Viele haben Zeit, Kreativität, Inhalte und Ideen eingebracht. Die Schriftleitung hatten fast immer die Pressewarte, Peter Brozinski von 1978 bis 1986, Hans-Ludwig Walther von 1986 bis 1989, Herta Schrade von 1989 bis 1996, Joachim Graen von 1996 bis 2000 und Dr. Michael Döppert von 2000 bis 2019. Sie und ihre Redaktionsteams haben immer wieder bewiesen, dass man auch Doppelfehler pflegen und dabei verbessern kann.

Im Google-Ranking ganz oben

Natürlich ist der Doppelfehler längst auch im digitalen Zeitalter angekommen. Ab der Ausgabe 2008 sind auf unserer Homepage alle Doppelfehler als PDF-Versionen bzw. E-Papers veröffentlicht und hier weltweit im Zugriff für jedermann – z.B. auch für unser ehemaliges Mitglieder Manfred, der seit über 20 Jahren im Osten der USA lebt.

Darüber hinaus hat der Doppelfehler den digitalen Wandel auch noch mit Bravour bestanden. Er steht nämlich im Google-Ranking an Position 2 (Stand 12.02.2020). Was bedeutet das? Wenn ihr in der Google-Suche Doppelfehler eingebt, erscheint bei ca. 155.000 Ergebnissen an oberster Stelle Wikipedia – wen wundert dies? Aber gleich dahinter findet sich dieser Eintrag: Doppelfehler - Worms - Tennis-Club Rot-Weiss Worms e. V.

Damit ist unser Doppelfehler und mit ihm unser TC Rot-Weiß Worms mit den Worten des Sports in der absoluten Spitze der Google-Bundesliga. Hättet Ihr das gedacht, liebe Leser und Mitglieder?

Übrigens

Es gibt natürlich unzählig viele Geschichten zu Doppelfehlern, die nicht mit Druckerschwärze sondern mit gelben Bällen produziert werden. Zum Beispiel hat der Franzose Benoit Paire 2019 unglaubliche 410 Doppelfehler serviert und avancierte damit zum Doppelfehler-König auf der ATP-Tour (Quelle: www.mytennis.info). Oder: Ein Doppelfehler passiert nach Statistik bei den Australian Open und den French Open nach jedem 25. Punkt. In Wimbledon und bei den US Open nach allen 20 Punkten. (Quelle: Wikipedia). Oder: wie wäre es mit einer Eurer schönsten Doppelfehlererlebnisse im Doppelfehler 2021?

Positive Entwicklung in der Jugendarbeit

Engagiert und motiviert

(Lisa Anthofer) Nach sieben Jugend- und Jüngstenmannschaften im vergangenen Jahr, steigern wir unsere Meldezahl in diesem Bereich auf acht Mannschaften in 2020. Besonders erfreulich ist hierbei, dass wir in jeder Altersklasse entweder eine Gemischt-Mannschaft oder Mädchen- und Jungenmannschaften haben, so dass alle Kinder, die spielen wollen, zum Einsatz kommen können. Somit konnten wir unserem im letzten Doppelfehler festgesetzten Ziel, in allen Altersklassen sowohl für Mädchen als auch für Jungen Mannschaften zu etablieren, dieser Saison entsprechen.

Nachdem das im Sommer angebotene Mannschaftstraining schon sehr gut angenommen wurde, gab es auch im Winter wieder ein zusätzliches Techniktraining, um die Kinder gut auf die neue Saison vorzubereiten. Auch in der Ballschule haben sich die Teilnehmerzahlen im vergangenen Sommer gesteigert und über den Winter stabilisiert. Hier können alle Kinder zwischen 3 und 6 Jahren jederzeit gerne zum Ausprobieren vorbeikommen.

Wir freuen uns auch, dass in diesem Winter die Kinder vermehrt Interesse am Turnierspielen gezeigt haben. Die neue, vom Tennisverband eingeführte Breitensportturnierserie, Winter-Rheinhessen-Cup, war generell ein voller Erfolg. Beim Abschlussturnier, das wir gemeinsam mit dem TC Bürgerweide veranstaltet haben, waren beide Hallen den kompletten Tag voll ausgelastet. Von unseren Kindern nahmen teilweise bis zu zehn an mehreren Turnieren der Serie Teil. Für fast alle von ihnen waren es die ersten Turniere im Winter bzw. die ersten Turniere außerhalb unserer Anlage. Für manche Kinder waren es die ersten Turniere überhaupt. Begleitet von Franz Stauder, Lukas Gaedt und Birgit Heppel starteten die Kinder größtenteils sehr erfolgreich, in einzelnen Fällen sogar ungeschlagen, bei den Turnieren in Jugenheim, Nieder-Olm, Ingelheim und Worms.

Insgesamt sind wir als Trainer- und Jugendteam sehr zufrieden mit der Entwicklung der Kinder in den vergangenen Jahren.

Unsere ursprünglich gemeldeten Jugendmannschaften 2020:

Jungen U18 1: Elias Scheuermann, Moritz Wolf, Nicolas Brandau, Nils Götz

Jungen U18 2: Carl Kloster, Jonas Gräsel, Maximilian Ludwig, Jonah Wilhelm, Marlon Bastian, Robert Graumann, Daniel Born

Unsere Jungen U12: v.l. Ivan Lipchinskiy, Jan Gräsel, Jonas Waldmann, Leo Sablowski

Unsere Jungen U18 I: v.l. Nicolas Brandau, Elias Scheuermann, Carl Kloster und Jonas Eichinger

Mädchen U18: Rebecca Irabor, Anne Kolland, Anna-Maria Frey, Nele Guth, Eleonora Schulte-Langforth, Sophia Bittner, Lilith Franke, Janina Haas

Jungen U15 1: Nicolas Brandau, Florian Jung, Felix Kundel, Sebastian Weiß

Jungen U15 2: Louis Leuchtmann, Elias Scheu, Marlon Wild, Lino Franke, Jakob Kromm, Paul Rietema, Marvin Jost, Erik Grzibek, Jonas Waldmann, Bennet Bachmann, Chirui Gong

Mädchen U15: Marah Wilhelm, Greta Wilkommen, Klara Behr, Lilith Decker, Xenia Geling, Charlotte Neumann, Leni Saur

Jungen U12: Ivan Lipchinskiy, Jan Gräsel, Jakob Rietema, Mats Heydasch, David Naßhan, Jonathan Jost, Finn Neumann, Julius Wilkommen, Jón Markert, Jona Meißner

Gemischt U12: Ivan Lipchinskiy, Jan Gräsel, Jakob Rietema, Mats Heydasch, David Naßhan, Jonathan Jost, Finn Neumann, Julius Wilkommen, Jón Markert, Jona Meißner, Mika Heppel, Juli Strippel, Franziska Neureuther, Mira Saur, Victoria Lipchinskiy, Maria Schmitt, Luca Sablowski, Lilian Hatari

Gemischt U10: Felix Neureuther, Manuel Schmitt, Leonas Sablowski, Leo Ludwig, Kimi Strippel, Livi Heppel, Lukas Neureuther, Ilaria Surubariu, Emma Pereshkolnik, Mia-Sophie Horst, Ida Markert

An der nun geplanten Corona-bedingten Übergangs-Medenrunde werden aber nur die Jungen U18 I und die Jungen U15 I und II teilnehmen. Alle anderen Konkurrenzen wurden abgemeldet.

Die Kleinsten ganz groß
Unsere rot-weißen Mainzelmännchen

(Birgit Heppel) Auch in der Tennissaison 2019 traten unsere jüngsten Tennisspieler im Mannschaftswettbewerb der Mainzelmännchen an. In verschiedenen Staffelwettbewerben und beim Tennisspielen im Kleinfeld hatten die kleinsten Rot-Weißen wieder sehr viel Spaß. Unsere fünf- bis neunjährigen Kinder waren – wie in den vergangenen Jahren auch - bei den Staffeln besonders stark: sprungkräftig, flink und wendig sicherten sie sich dadurch viele Punkte. Hierbei hat so manch einer unsere Kleinen unterschätzt.

Auch beim Tennisspielen im Kleinfeld wurden einige Spiele für Rot-Weiß entschieden. Hierbei ist erstaunlich zu sehen, welch tolle Ballwechsel bereits in diesem jungen Alter gespielt werden. Ermöglicht wird dies durch das verkleinerte Feld und die größeren, druckreduzierten Tennisbälle. „Unsere Mainzel männchen - flink, wendig, hochkonzentriert!!! Sie haben das allesamt toll gemacht und reichlich Punkte erkämpft. Dabei ist der Spaß das Wichtigste - und das hatten die Mainzelmännchen definitiv!“

Erstmalig in der vergangenen Saison wurde der Wettkampfmodus durch den Tennisverband Rheinland-Pfalz dahingehend abgeändert, dass es keine Zwischenrunde und kein Landesfinale mehr gibt. Dadurch haben alle Mannschaften mehr Wettkämpfe und alle können mehr Erfahrungen sammeln. Für unsere Mannschaft, die durch viele neue junge Spielerinnen und Spielern ergänzt wurde, hat sich dies als sehr positiv herausgestellt.

In der Saison 2019 spielten für den TC Rot-Weiß Worms:
Leo Ludwig, Kimi Strippel, Livi Heppel, Manuel Schmitt, Lukas Neureuther, Ilaria Surubariu, Emma Pereshkolnik, Greta Heinlein, Miriam Zimmer, Ida Markert, Mia Horst, Arne Heppel, Ben Horst, Konrad Heinlein.

»sprungkräftig, flink und wendig«

Auch in der Saison 2020 werden wieder Mainzelmännchen des TC Rot-Weiß antreten. Manche Kinder der letzten Saison wechseln in die U10-Mannschaft, andere kleine Nachwuchsspieler scharren bereits mit den Hufen und freuen sich in diesem Jahr bei den Mainzelmännchen mitspielen zu können.

BVI BERKES Hausverwaltungen GmbH

seit 1980

WEG-Verwaltung ▮ Mietverwaltung ▮ Gewerbeverwaltung

Berkes Hausverwaltungen GmbH · Flurweg 5 · 67574 Osthofen
Telefon 06242-913188-210 · info@berkes-hv.de · www.berkes-hv.de

Fisch Feinkost Lorenz

Seit 1957 in Worms

Seit 1957 Mitglied im TC Rot-Weiß Worms

Schon die erste Ausgabe des Doppelfehlers haben wir im Jahre 1980 mit unserem Inserat unterstützt.
Heute gratulieren wir unserem TC Rot-Weiß Worms und den Redaktionsteams zum 40jährigen Jubiläum unserer Vereinszeitschrift.

Annelie und Jürgen Lorenz

Frisch und fit mit Fisch

Seit über 60 Jahren im Dienst am Kunden

Am Obermarkt 4 67547 Worms Telefon 06241 23821

Unsere Mannschaften

Medenrunde: Aktive und Altersklassen

Für die Medenrunde 2020 der Aktiven- und Altersklassenwettbewerbe hatte der TC Rot-Weiß Worms ursprünglich 22 Mannschaften gemeldet. Doch dann kam die Corona-Krise und wie alle Veranstaltungen des öffentlichen Lebens waren auch die schon geplanten Mannschaftsspiele im Tennis hiervon betroffen. Die Medenrunde startet nicht wie gewohnt zum 1. Mai und es war lange ungewiss, wann und ob sie überhaupt starten kann.

Anfang Juni stand es dann fest. Die Mannschaftswettbewerbe werden stattfinden, aber nicht so wie wir es gewohnt sind. Die Medenrunde 2020 wird vom Verband zur Übergangssaison deklariert, mit ganz besonderen Austragungsregeln und natürlich unter Berücksichtigung von Hygiene- und Abstandsregeln. Die Vereine erhalten die Möglichkeit, Mannschaften ohne Abmeldegebühr zurückzuziehen. Bei Rot-Weiß melden sich 11 Damen-, Seniorinnen- und Seniorenmannschaften ab. Diese abgemeldeten Mannschaften können 2021 wieder in ihrer Klasse starten. Es gibt eine neue Terminplanung. Es werden die Meister in den einzelnen Ligen/Spielklassen ausgespielt. Das Recht auf den Regelaufstieg und den Regelabstieg wird ausgesetzt, es gibt keine Absteiger. Die ursprüngliche Ligen- und Gruppeneinteilung der Sommersaison 2020 wird somit auch die Grundlage für die Mannschaftsmeldung der Sommersaison 2021 sein.

Damen I und II – Aus zwei Mannschaften wird eine
Nachdem die 2019 neu aufgestellten Damen I mit Dana Kolland, Lisa Anthofer, Vera Edelmann und Jana Hoecker sich in einer stark besetzten A-Klasse zu behaupten hatten, stellte sich das Ziel Klassenerhalt als nur schwer umsetzbar dar. Neben den vier Stammspielerinnen kamen auch Alicia Kundel und Kim Hoecker jeweils einmal zum Einsatz. Auch bedingt durch das straffe Programm von sieben Spielen innerhalb von viereinhalb Wochen hatten mehrere Spielerinnen mit Verletzungen zu kämpfen, so dass neben den sowieso erwarteten Favoriten TSC Mainz, TC Weiler und TV 1846 Alzey auch die Spiele gegen die vermeintlich schlagbaren Mannschaften eine zu große Herausforderung darstellten. Der einzige Sieg der Saison konnte nach spannender Aufholjagd nach einem 2:6-Rückstand nach den Einzeln gegen den TV Grün-Weiß Mainz denkbar knapp mit 10:8 und 10:7 in den Matchtiebreaks der Doppel eingefahren werden. Lediglich Vera Edelmann hat mit 5:2 die Saison mit einer positiven Einzelbilanz abgeschlossen. Für den Rest der Mannschaft gilt: 2020 kann es nur besser werden.

Für die in der B-Klasse startenden Damen II bestehend aus den Stammspielerinnen Selina Löb, Rebecca Irabor, Alicia Kundel, Kim Hoecker, Marie Schäufle und Anne Graumann, sowie Ersatzspielerinnen Sarah Lochbühler und Anna-Maria Frey lief die Saison leider ähnlich bescheiden wie die der Damen I. Noch stärker verletzungsgeschwächt konnte die Mannschaft selten komplett mit Stammspielerinnen antreten und war sogar mehrmals nur zu dritt am Start. Den einzigen Saisonsieg sicherte die Mannschaft direkt am ersten Spieltag, an dem sie alle Einzel gegen die Damen von SVW Mainz-Weisenau gewinnen konnte.

Mit ebenfalls einer 1:6-Saisonbilanz und dem damit verbundenen zweitletzten Tabellenplatz schauen die Spielerinnen jetzt auf die neue Saison, in der Hoffnung erfolgreicher und vor allem immer mit einer vollzähligen Mannschaft starten zu können.

Aufgrund der (umzugsbedingten) Abgänge von Dana Kolland, Vera Edelmann und Selina Löb sollte es 2020 nur noch eine Damenmannschaft geben. Hier sollten Lisa Anthofer, Jana Hoecker, Alicia Kundel, Kim Hoecker, Nicole Koch, Marie Schäufle und Anne Graumann in der B-Klasse an den Start gehen – unterstützt von den U18-Spielerinnen Rebecca Irabor und Anne Kolland sowie von Dr. Ann-Kathrin Schäfer, die seit diesem Jahr auch bei den Damen 30 spielen darf. Die Mannschaft hat sich aber entschieden, unter den Corona-bedingten Einschränkungen nicht an der Übergangssaison teilzunehmen. 2021 geht es aber auf jeden Fall weiter. Vielleicht dann auch wieder mit zwei Teams.

Lisa Anthofer

Damen II in der Saison 2019: v.l. Marie Schäufle, Anne Graumann, Kim Hoecker, Alicia Kundel, Rebecca Irabor, Selina Löb

Unsere Damen 1

Damen 30 – Da sind wir wieder!
Aufgrund von Babypausen, konnte die Damen 30 im letzten Jahr keine Mannschaft melden. Aber dafür wird sie in diesem Jahr wieder hoch motiviert antreten. Wie auch in den letzten Jahren wird das Motto sein: Alles kann, nichts muss. Der Spaß am Tennissport steht im Vordergrund und vielleicht passiert wieder ein kleines Wunder wie in der Saison 2018.

Katrin Kraemer

Damen 40 – Vier in einem Team
Nach dem Abstieg aus der Oberliga in die Verbandsklasse 2019 und dem Weggang von Jutta Garrecht musste sich die Mannschaft um die alte und neue Mannschaftsführerin Petra Anthofer neu orientieren. In der Verbandsklasse sind zwei Gruppen – eine Gruppe mit 4-er Mannschaften und eine mit 6-er Mannschaften geplant. Es war schnell klar, dass für die Mannschaft nur die 4-er-Mannschaftsgruppe in Frage kommt. Neben Petra Anthofer an Position 1, werden wie in den vergangenen Jahren Carmen Schreiber, Christiane Pallasch-Reitz, Birgit Heppel, Gaby Hames und Weihong Lorenz-Yang aufschlagen. Als Ersatz steht darüber hinaus noch Svenja Banasiuk zur Verfügung. Da die Gruppe mit acht Mannschaften fast nicht vergleichbar ist mit der letztjährigen Gruppe und bedingt durch Auf-, Abstiege und Neumeldungen aus dem letzten Jahr nur noch der TSV Schott, Montabaur und Bodenheimübrig geblieben sind, ist eine Einschätzung des Saisonverlaufs nur schwer möglich. Lediglich ein Blick auf die Verteilung der Leistungsklassen der gegnerischen Mannschaften lässt die Vermutung zu, dass die Rot-Weiß-Damen 40 – immer einen verletzungsfreien Saisonverlauf vorausgesetzt – auf den oberen Tabellenrängen mitspielen könnten. Das war der Plan bis Corana kam und das Team für die Saison 2020 seine Meldung zurückzog.

Christine Herter

Damen 50 – Ein Jahr ohne Medenspiele

Damen 50 in der Saison 2019: v.l. Ute Huechtker, Yvette Boeckxstaens, Christine Herter, Birgit Streuber-Hagenow, Dr. Susanne Schäfer. Nicht auf dem Bild aber auch zum Einsatz kamen Dr. Stefanie Göbel, Anja Wolf, Dagmar Gaedt und Marinka Schulte-Langfoth.

In der vergangenen Saison mussten die Damen 50 den Abstieg aus der A- in die B-Klasse akzeptieren. Dort finden sie in dieser Saison ursprünglich auch eine Gruppe mit sieben Mannschaften vor, was erneut sechs Medenspiele bedeutet. Die Mannschaft mit Dr. Susanne Schäfer, Christine Herter, Birgit Streuber-Hagenow, Anja Loeb-Schill, Ute Huechtker, Mannschaftsführerin Dr. Stefanie Göbel, Anne Mollenhauer, Marinka Schulte-Langfoth und Brigitte Wittmer war sich aber schnell einig, dass sie an der Medenrunde 2020 nicht teilnehmen will. Alle Spielerinnen hoffen, dass die Saison 2021 dann wieder unter normalen Bedingungen stattfinden kann.

Christine Herter

Damen 55 I – Wir pausieren auch
Um allen Tennisspielerinnen in der Saison 2020 die Chance zu geben, in einer Mannschaft aufzuschlagen, wurde eine weitere Mannschaft Damen 55, in der Rheinhessenliga gemeldet. Hier sollten Ulla Benner, Yvette Boeckxstaens, Hildegard Kienzle, Doris Wenzel, Anne Kreuzer, Christa Kahl, Ruth Würtz, sowie Heidi Saur die Mannschaft bilden. Hauptziel war es die Klasse zu halten, allerdings war sich auch hier die Mannschaft einig, unter den Corona-bedingten Einschränkungen nicht an der Medenrunde teilzunehmen.

Hildegard Kienzle

Damen 55 II – Wir spielen

Damen 55 II in der Saison 2019: v.l. Renate Stephany, Uschi Bierbrauer, Sonja Gramlich, Herta Schrade

In unserer letzten Saison in der Rheinhessenliga erreichten wir den angestrebten Mittelplatz.
Besonders gefreut haben wir uns im letzten Spiel: Zuhause holten wir uns einen souveränen Sieg gegen den ewigen Rivalen Osthofen. Endlich war der Bann gebrochen und wir hatten dreimal Glück im Tie-Break. Anschließend feierten wir gemeinsam mit den Gegnerinnen diesen schönen Saisonabschluss bis spät in den lauen Sommerabend. Unsere Mannschaft mit Renate Stephany, Herta Schrade, Fatima Eberhard, Uschi Bierbrauer, Sonja Gramlich und Sylvia Jongerius wurde noch verstärkt durch Hildegard Kienzle im vorletzten und Anne Mollenhauer im letzten Spiel. Da Rot-Weiß in diese Saison zwei Damen-55-Mannschaften gemeldet hat, werden wir von der Rheinhessenliga in die A-Klasse „umziehen". Wir werden an der Medenrunde der jetzt beschlossenen Übergangssaison teilnehmen und streben wieder nach einem guten Mittelplatz. Unser Team bleibt unverändert.

Sonja Gramlich

Damen 60 – Jetzt Damen 65
In der Medenrunde 2019 schlugen die Spielerinnen Doris Wenzel, Petra Lichtensperger, Hildegard Kienzle, Ruth Würtz, Christa Kahl, Heidi Saur, Anne Kreuzer, Brigitte Wittmer und Herta Schrade in der Verbandsliga Damen 60 auf. Leider verlief die Saison nicht ganz so glanzvoll und endete mit nur zwei Unentschieden auf Rang 6. Aufgrund der Altersstruktur wird die Mannschaft der Damen 60 abgemeldet und sollte in der Saison 2020 bei den Damen 65 – Oberliga mit den Spielerinnen Gaby Hames, Hildegard Kienzle, Doris Wenzel, Herta Schrade, Petra Lichtensperger, Fatima Eberhard, Sonja Gramlich, Christa Kahl, Ruth Würtz, Heidi Saur und Brigitte Wittmer aufschlagen. Mit viel Leidenschaft und Kampf wollte das Team versuchen, in dieser Klasse mithalten und bestehen zu können. Aufgrund der aktuellen Situation wird die Mannschaft aber nicht an der Medenrunde teilnehmen. 2021 geht es dann auf ein Neues.

Doris Wenzel

Herren I – Dieses Mal mit Franz
Nach dem Aufstieg in der Saison 2018 schlug die erste Herrenmannschaft des TC Rot-Weiß Worms im vergangenen Jahr erstmals seit 2006 wieder in der Rheinhessenliga auf. Die Mannschaft mit Dirk Hoffmann, David Anthofer, Marius Gramlich, Julian Djabarian, Maximilian Brandau und Lukas Gaedt hatte sich als oberstes Ziel den Klassenerhalt gesetzt. Die Saison startete auswärts gegen die 2. Mannschaft des TC Gensingen. Hier war für die Rot-Weißen allerdings nichts zu holen. Gegen die Gensinger, die sich mit Spielern aus höheren Klassen verstärkten, konnten leidglich Dirk Hoffmann und Julian Djabarian ihre Einzel gewinnen. Das erste Heimspiel der Saison, nämlich das Derby gegen den TC Bürgerweide, verlief ebenso erfolglos, nach vielen unglücklich im Match-Tiebreak verlorenen Partien ging auch dieser Spieltag verloren. In der dritten Runde stand der TC Weiler, mit dem Ziel dieses Jahr aufzusteigen, mit vier ausländischen Spielern auf der Matte. Gegen diese Mannschaft hatten die Rot-Weißen keine Chance, nur die beiden jüngsten Teamkollegen Maximilian Brandau und David Anthofer entschieden ihre Einzel für sich, womit wieder keine für den Klassenerhalt wichtigen Punkte gesammelt wurden. Auch am vierten Spieltag konnte die Niederlagenserie nicht gestoppt werden, gegen den DJK Mainzer Sand gelangen ebenfalls nur zwei Einzelsiege, diesmal von Dirk Hoffmann und Maximilian Brandau.

Nach nun vier verlorenen und nur noch zwei verbleibenden Spielen schien das angepeilte Ziel in weiter Ferne, wovon sich die Mannschaft jedoch nicht entmutigen ließ. Entschlossen, den Klassenerhalt doch noch zu schaffen, reisten sie am fünften Spieltag zum TSC Mainz. Mit vier Einzelsiegen und zwei gewonnenen Doppeln wurde der erste Saisonsieg erreicht. Damit hing alles vom letzten Spieltag ab, welcher die Rot-Weißen nach Laubenheim führte. Die Einzel verliefen soweit nach Plan, nur eines ging verloren. Es musste nur noch ein Doppel gewonnen werden, doch die Mannschaft ließ nichts anbrennen und gewann alle drei. Mit dem zweiten Saisonsieg konnten sich die Rot-Weißen noch vom Abstiegsplatz retten und dürfen damit ein weiteres Jahr in der Rheinhessenliga spielen.

Die Mannschaft blickt schon erwartungsvoll auf die Übergangssaison 2020. Dieses Jahr will man einen Saisonstart wie in der vergangen Medenrunde vermeiden und einen vorderen, wenn nicht sogar den ersten Tabellenplatz belegen, denn mit der diesjährigen Verstärkung, nämlich Vereinstrainer Franz Stauder, ist das ein definitiv erreichbares Ziel.

David Anthofer

Herren III – Wir sind bereit

Herren III in der Saison 2019: v.l. Niklas Wagner, Alexander Hagenow, Moritz Wolf, Tim Kundel, Marvin Schäfer, knieend Elias Scheuermann

Die 3. Herrenmannschaft blickt nach ihrem Aufstieg in die B-Klasse in der vergangenen Medenrundesaison 2019 optimistisch in die Zukunft. Nachdem die Truppe um Schäfer, Hagenow, Skalitz, Scheuermann, Kloster, Eichinger, Wolf, Wagner, Hofmockel und Kundel mit einer starken Leistung die Saison 2019 beendete, liegt der Fokus nun auf der – wenn auch ungewöhnlichen – Spielzeit 2020. Einstimmig entschied sich das Team trotz der derzeitigen Situation um das Coronavirus, die Mannschaftsmeldung beizubehalten und sich der „Herausforderung B-Klasse" zu stellen. Als oberstes Ziel gibt das Team mindestens den Klassenerhalt vor. Nach oben sind freilich keine Grenzen gesetzt. Um die neue, bessere spielerische Klasse der Gegner ist man sich bewusst. Aber auch die Jungs verzeichnen seit dem letzten Jahr eine Leistungssteigerung. Besonderer Dank gilt hierfür dem Trainer Franz, der es insbesondere mit ein paar der Jungs nicht immer leicht hat... „Wir sind gespannt, was auf uns wartet. Wir sind bereit."

Marvin Schäfer

Unsere Herren 1

gegros

Herren 40 II – Blick nach Oben
“Ziel übererfüllt” könnte das Fazit der 40 II der Saison 2019 sein. “Bloß nicht aufsteigen!”, scherzten wir noch zu Beginn der Saison, in die wir hoffnungsvoll starteten. Doch durch persönliche Schicksalsschläge, Verletzungen und andere Dinge, die halt manchmal zusammenkommen, sind wir am Ende gar in die B-Klasse abgestiegen. Bloß aufsteigen!” heißt somit das Ziel für dieses Jahr und zum Glück sind wir nicht abergläubisch, denn wir wollen die Medenrunde ebenso hoffnungsvoll beginnen, wie die letzte.

Dirk Rietema

Herren 40 II in der Saison 2019: v.l. Thomas Hames, Dirk Rietema, Michael Biermann, Bastian Fischer, Prof. Dr. Pratrick Sinewe, Olaf Krämer

Herren 55 I – Die Regionalligisten
2019 spielten die Herren 55 I erstmals in der Regionalliga Südwest. Das Ziel konnte in dieser höchsten Spielklasse nur der Klassenerhalt sein. Hier trafen die Wormser auf teilweise überragende Spieler dieser Altersklasse und vor allem die Wormser Nummer 1 Karlheinz Priester bot in seinen Spielen den Zuschauern packende Matches. Dem Team mit Karl-Heinz Priester, Philippe Boyadjian, Gernot Erkert, Matthias Kluth, Fritz Urbanek, Theo Reiß gelang aber letztlich nur ein Sieg gegen die Mannschaft des TC Idar-Oberstein. Das reichte nur für den vorletzten Platz und bedeutete wieder den Abstieg in die Südwestliga, wo die Herren 55 sich auch 2020 wieder gerne mit namhaften Mannschaften wie z.B. dem FTC Palmengarten gemessen hätten. Die Mannschaft hat sich aber einstimmig dafür entschieden wegen der Corona-bedingten Einschränkungen auf eine Teilnahme an der Übergangsrunde 2020 zu verzichten und 2021 mit dieser Spielklasse wieder neu zu starten – dann vielleicht in der Herren-60-Konkurrenz.

Michael Döppert

Herren 55 II – A-klassig
Die Mannschaft der Herren 55 II spielte im letzten Jahr in der A-Klasse, mit dem Ziel diese auch zu halten. Das gelang auch, wobei die Entscheidung erst am letzten Spieltag gefallen ist. Die folgenden Spieler waren an diesem Erfolg maßgeblich beteiligt. Gerhard Tausendfreund, Dr. Markus Geling, Hans Jürgen Hoecker, Frank Gaedt, Wolfgang Döppert, Johannes Gross, Thomas Labisch, Michael Kundel, Andreas Wickmann, Igor Kadoshchuk, Andreas Krebs, Rudy Boeckxstaens, Armin Benner. Für die Medenrunde 2020 hatte die Mannschaft um den neuen Teamkapitän Andreas Hagenow wieder den Klassenerhalt angepeilt. Die Mannschaft hat sich aber aktuell auch für eine Nichtteilnahme an der Übergangsrunde 2020 entschieden.

Andreas Hagenow

Herren 55 II in der Saison 2019: v.l. Thomas Labisch, Rudy Boeckxstaens, Wolfgang Döppert, Hans Jürgen Hoecker

Herren 60 I – Freiwillig zurückgestuft
In ihrem fünften Jahr hintereinander in der Verbandsliga schaffte die Mannschaft der Herren 60 I als Spielgemeinschaft mit dem TC Osthofen erneut ihr Saisonziel – den Klassenerhalt. Hierfür reichten dem Team, in dem Gernot Erkert, Theo Reiß, Nader Djabarian, Dr. Michael Döppert, Rolf Daubermann, Sigurd Seestaedt, Wolfgang Döppert, Dr. Wolfgang Schmitt, Klemens Demmig und Hans-Jürgen Hoecker zum Einsatz kamen, im letzten Spiel in Neustadt zwei Punkte – das heißt ein gewonnenes Einzel. Knapp wurde es aber dennoch, da die Mannschaft überraschender Weise mit 4:17 unterlag. Aufregung kam bei den Wormsern aber nicht auf. Das war dem schnellen Zweisatzsieg von Hans-Jürgen Hoecker zu verdanken. Er sicherte früh die notwendigen zwei Punkte für den Klassenerhalt. Hoecker beendete damit an Punkt 6 die Saison mit einer 10:0-Einzelbilanz.

So überraschend und unkalkulierbar wie diese letzte Begegnung verlief für das Team mehr oder weniger die ganze Saison. Eigentlich hätte der Klassenerhalt schon nach den ersten beiden Spieltagen gesichert werden können. Hier gab es jeweils eine 9:12-Niederlage und jeweils fehlte nur ein gewonnener Match-Tiebreak zum Sieg. Dann folgten in Bestbesetzung ein 21:0-Sieg und in Stammbesetzung eine 0:21-Niederlage. Ein „verrückter“ Saisonverlauf!

In der Saison 2020 wollten die Rot-Weißen Herren 60 I aufgrund fehlenden „Nachwuchses“ nicht in der Verbandsliga, in der mit 6er-Mannschaften gespielt wird,

Besuchen Sie das **Energiezentrum Worms**

Erleben Sie modernste Heiztechnik live!

Aktuelle Aktionen & Informationen zu KLIMA-GERÄTEN

Unser Energiezentrum Worms in der Klosterstr. 22 ist

Freitag von 14.00-18.00 Uhr und
Samstag von 10.00-16.00 Uhr geöffnet.
Andere Termine nach Vereinbarung unter 06247-7401

Wir freuen uns auf Ihren Besuch....

- Beratung
- Gasheizungen
- Ölheizungen
- Solaranlagen
- Kaminöfen
- Klimageräte
- Lüftung
- Wärmepumpen

Grasweg 22 • 67591 Mörstadt • Tel.: 06247-7401
www.dirkhartmann.net • info@dirkhartmann.net

Dirk Hartmann
Mein Bad. Meine Wärme.

Herren 65 I in der Saison 2019: v.l. Wilfried Biermann, Dieter Seilheimer, Bodo Ernst, Dr. Michael Döppert, Klemens Demmig, Klaus Reitz, Rolf Daubermann, Sigurd Seestaedt

sondern in der Rheinhessenliga mit einer 4er-Mannschaft starten. Im Kader standen Gernot Erkert, Theo Reiß, Dr. Michael Döppert, Rolf Daubermann, Sigurd Seestaedt, Wolfgang Döppert, Dr. Wolfgang Schmitt, Klemens Demmig und Hans-Jürgen Hoecker bereit. Doch für die „Corona-Saison haben alle zurückgezogen. 150 km zum Auswärtsspiel fahren und nach dem Spiel ungeduscht zurück nach Hause, darauf hat keiner Lust!

Michael Döppert

Herren 65 I – Da passt alles

2019 spielten die Herren 65 I im dritten Jahr in der Verbandliga. Wieder ging es darum die Klasse zu halten, was letztendlich auch mit einem guten vierten Platz gelang. Im ersten Spiel bei der SG Landau/Kapellen wurde mit einem 7:7-Unentschieden der erste Schritt zum Klassenerhalt gemacht. In den Einzeln konnten hier Sigurd Seestaedt und Wilfried Biermann und im Doppel Daubermann/Seestaedt punkten.
Im zweiten Spiel war der Gegner im Heimsspiel TC Hassloch 2. Bei der 4:10-Niederlage konnten nur Dr. Michael Döppert und Klemens Demmig ihre Einzel gewinnen. Das dritte Spiel gegen TC Kirn 1 wurde mit 9:5 gewonnen und beim TC Güls 1 gewann das Team überlegen mit 10:2, was auch den sicheren Klassenerhalt bedeutete. Das letzte Spiel fand bei subtropischer Temperatur beim VfL Kirchen 1 im Westerwald statt. Die Begegnung war auf 9:00 Uhr vorverlegt, um der Mittagshitze zu entgehen. Das bedeutete, dass die Reise für die sechs Spieler in Worms um 6:00 Uhr frühmorgens startete. Bei einem Sieg und passenden Ergebnissen in den anderen Paarungen der Verbandsliga wäre sogar noch ein Aufstieg möglich gewesen. Leider konnten aber nur Dr. Michael Döppert und Sigurd Seestaedt ihre Einzel gewinnen. Rolf Daubermann verlor klar und Wilfried Biermann verzweifelte an der lauten Musik, die Jugendliche auf dem Parkplatz abspielten. Die Doppel Dr. Döppert/Seilheimer sowie Seestaedt/Biermann gingen klar verloren, was sicher auch der Hitze und der Müdigkeit geschuldet war. Alles in allem war es eine tolle, harmonische Runde, die die Mannschaft spielte und die ihren würdigen Abschluss mit einer Feier bei Klaus Reitz fand. Auch mit den Gegnern gab es keinerlei Probleme. So sollte es auch in 2020 sein.

Für die aktuellen Saison kann sich das Team mit dem Neuzugang aus der 60-Mannschaft
Nader Djabarian weiter verstärken. An der Übergangssaison 2020 nimmt das Team teil, allerdings nicht mit allen Stammspielern.

Dieter Seilheimer

Herren 65 II – Die Aufsteiger

In die Saison 2019 sind wir ohne Aufstiegsambitionen gestartet, waren doch aufgrund ihrer besseren LK stärkere Mannschaften gemeldet. Schon das erste Auswärtsspiel in Ockenheim auf Gummibelag mussten wir bedingt durch Regenverlegung ersatzgeschwächt bestreiten und ging verloren. Eigentlich war da der Aufstieg abgehakt. Aber die folgenden Spiele gegen alle Favoriten wurden in überzeugender Manier gewonnen. Damit war der Aufstieg in die Rheinhessenliga perfekt. Dieser wurde bei einer Wanderung im Odenwald gebührend gefeiert. Gespielt haben H-L Walther, Hartmut Kleist, Gerhard Stumpf, Dr. Hans Schupp, Thomas Weil, Arthur Rehm und Heinz Ober, der sich leider für die Medenrunde 2020 für einen anderen Verein entschieden hat. In die neue Runde wollten wir optimistisch mit Ziel Klassenerhalt gehen. Mit der gleichen Mannschaft verstärkt durch Dr. Rainer Hummerich sollte dies möglich sein. Jetzt aber unter „Corona-Bedingungen“ haben wir unsere Mannschaft zurückgezogen.

Arthur Rehm

Herren 70 I und II – Wir setzen 2020 aus

Die Herren 70 spielten 2019 eine gute Runde, die mit dem dritten Platz in der Tabelle beendet wurde. Der Aufstieg in die Rheinhessenliga wurde nur knapp verpasst. Damit alle gemeldeten Spieler zum Einsatz kommen konnten, wurde nach einem festen Plan gespielt. Dabei waren W. Biermann, H. Rück, H-L. Walther, H. Ober, Kl. Hummel, P. Nuglisch, H. Kleist, G. Fuchs und A. Rehm. Zwischenzeitlich hat sich H. Ober für eine Mannschaft in Pfeddersheim entschieden. Für die Saison 2020 können wir wegen der hohen Anzahl an Spielern zwei Mannschaften melden. Die Spiele der Medenrunde werden immer am Montag ab 11.00 Uhr ausgetragen.

Die Herren 70 I wurde auf Grund der Spielstärke der einzelnen Spieler sofort in die Rheinhessenliga eingestuft. Dort strebt man einen vorderen Tabellenplatz an. Das dürfte aber keine ganz leichte Aufgabe werden, denn die 1. Mannschaften aus Sprendlingen, Lörzweiler, Mz-Bretzenheim, Hahnheim-Selzen, Wörrstadt und von der SG Schornsheim/Saulheim (neu gebildet aus einer Herren 65 der Rheinhessenliga) sind nicht zu unterschätzen. Für die Mannschaft sind vorgesehen: Julius Spevak, Dieter Seilheimer, Gunter Löwel, Wilfried Biermann (MF), Bodo Ernst, Rüdiger Hentschel und die Spieler der zweiten Mannschaft soweit erforderlich.

Herren 70 II beginnt in der A-Klasse. Auch wir wollen den Aufstieg in eine höhere Klasse schaffen. Helfen dabei sollen Hans-Ludwig Walther, Thomas Weil, Hermann Rück, Klaus Hummel, Dr. Rainer Hummerich, Hartmut Kleist, Peter Nuglisch, Günther Fuchs, Uwe Heuschkel und Arthur Rehm (MF). Das war der Plan der Herren 70 vor der Corona-Krise. Beide Mannschaften verzichten jetzt auf eine Teilnahme an der Medenrunde 2020.

Wilfried Biermann

S&K
Steuerberatung
www.sinewe-kollegen.de
Wir sind anders!

>> Ausgezeichnet <<
„Beste Steuerberater 2019“
HANDELSBLATT

>> Ausgezeichnet <<
„Beste Steuerberater 2020“
HANDELSBLATT

>> Ausgezeichnet <<
„TOP Steuerkanzlei 2019“
FOCUS Money

>> Ausgezeichnet <<
„TOP Steuerkanzlei 2020“
FOCUS Money

Digitale Kanzlei 2019 DATEV

Digitale Kanzlei 2020 DATEV

„Abenteuer“ Selbstversorgung

Aktive und Altersklassen

(Dagmar Gaedt, Katrin Kraemer) Mitte Juni, gegen Ende der Medenrunde, überraschte unsere Wirtin, Fr. Engelke, uns mit der Nachricht, dass sie zum Ende des Monats ihre Tätigkeit in unserem Vereinsheim einstellt! Nun war guter Rat teuer. In einem für alle Mitglieder offenen Workshop diskutierten ca. 20 Personen, wie es nun weitergehen könnte. Da man keinen neuen Betreiber bzw. keine neue Betreiberin „aus dem Hut zaubern konnte“, blieb das Konzept der Selbstversorgung als einzige Möglichkeit offen, was einige als Chance ansahen, andere als „Biss in den sauren Apfel“!

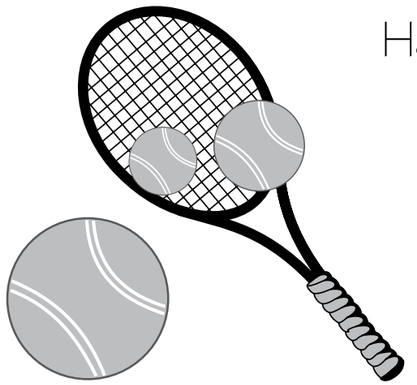
Vier Damen erklärten sich bereit, in dem neu gegründeten Gaststättenausschuß (die „Gastro-Feen“) die Organisation des Ausschanks in Eigenregie zu übernehmen: Heidi Saur, Christiane Scheuermann, Katrin Kraemer und Dagmar Gaedt. ... und es funktionierte! Es gab viele Freiwillige (22 Helfer im August, 20 im September), so dass die Gaststätte nur an wenigen Tagen geschlossen blieb. Das Erfreuliche war, dass die meisten „Hobby-Kellner“ auch etwas zu essen anboten! Es war alles dabei von Bratwürstchen im Brötchen, über Käsespätzle bis hin zu Quiches ... nicht zu vergessen die Schmalzbrote von Helmut Gerlach! Während vieler gemütlicher Stunden auf der Terrasse und auch rückblickend erklärten viele Mitglieder, dass dies eine sehr schöne Phase im Vereinsleben gewesen sei! Gemeinsam in großer Runde an einem Tisch zu sitzen, sich spontan zusammenzusetzen, Mitglieder (näher) kennen zu lernen, mit denen man bisher keinen oder wenig Kontakt hatte, passierte nun automatisch, so dass man festhalten muss, dass diese Aktion dem Vereinsleben sehr gut getan hat.

Um dies gebührend zu honorieren gab es zum Abschluss der Saison als Anerkennung des Vorstands ein Fest für die vielen engagierten Helfer!

Bespannungsservice und Zubehör

Tennis-, Badminton- und Squashschläger
schnell & preiswert

Anruf genügt
Handy-Nr.: (01 60) 92 64 87 17



Gernot Erkert
TC Rot-Weiß Worms
Buschgasse 8
67549 Worms

le Parfum
...ihre kleine Parfümerie
individuell und persönlich
Worms · Am Obermarkt 11
Telefon (0 62 41) 64 82

Seit 1930
WAAS erleben !
PARFÜMERIE
KOSMETIKINSTITUT
Worms · Kämmererstraße 4
Telefon (0 62 41) 65 26

Vereinsmeisterschaften 2019

Dieses Mal auch mit einer Mixed-Konkurrenz

(MD) Im August 2019 fanden die Vereinsmeisterschaften statt. Ausgetragen wurden eine Herren-Einzel- und eine Mixed-Konkurrenz jeweils mit Nebenrunde. Die Endspiele waren für das Kerbe-Wochenende geplant. Das Finale der Herren, das leider verletzungsbedingt nicht ausgetragen werden konnte, erreichten David Anthofer und Lukas Gaedt. Im Endspiel der Nebenrunde konnte sich Dirk Rietema gegen Marcel Starke im Match-Tiebreak durchsetzen.

Auf besonderes Interesse bei Teilnehmern und Zuschauern traf die Mixed-Konkurrenz. Zum einen gab es spannende Begegnungen zum andern gab es auch die unterschiedlichsten Konstellationen. Ehepartner, Lebenspartner, Tennispartner, Bruder und Schwester, Mutter und Sohn, Vater und Tochter, all diese „Tennis-Mixed“ waren vertreten.

In der Nebenrunde setzte sich im Endspiel das Mixed-Paar Fatima Eberhard / Dirk Rietema gegen das Ehepaar Boeckxstaens im Match-Tiebreak durch.
Das Endspiel in der Hauptrunde bestritten Mutter und Sohn, Christiane Pallasch-Reitz und Felix Reitz gegen die Geschwister Saur. Ulrike (Riegeler) und Frank Saur holten sich hier souverän den Titel.

In Hochheim angekommen

Hochheimer Kerb findet auch im 2. Jahr großen Anklang

(MS) „Das einmalige Flair auf dem Gelände des TC Rot-Weiß am Pfrimmpark zeichnete die Hochheimer Kerb 2019 wieder einmal aus. Vor allem das romantisch ausgestattete Gelände war Garant für eine stimmungsvolle Atmosphäre...“ (WZ vom 19.8.2019). „Eingebettet zwischen Pfrimmpark und Hochheim liegt die idyllische Platzanlage des Tennisvereins TC Rot-Weiß, auf dem bereits zum zweiten Mal die Hochheimer Kerb stattfand...“(NK vom 21.8.2019). So starteten die Berichte der beiden Wormser Zeitungen über die Hochheimer Kerb. „Friedlich, familiär, fantastisch“ lautete die Schlagzeile im NK. Schöne Komplimente für unseren Verein und den Verlauf der Veranstaltung, der auch Dank vieler freiwilliger Helfer so ein gutes Feedback in der Presse und bei den Hochheimer bekam. Ergänzen könnte man aus Vereinssicht die Schlagzeile noch mit dem Adjektiv „sportlich“, denn an den Kerbetagen wurden auch die Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Die Verlegung der Hochheimer Kerb vom Hof der alten Schule auf unsere Gelände war nach Aussage von Ortsvorsteher Timo Horst eine gute Entscheidung. Auch die bei der Planung und Durchführung beteiligten Vereine und Organisationen fühlten sich auf der traditionellen Kerb in neuer Umgebung wohl. Obwohl das Wetter über die drei Kerbe-Tage nicht immer einladend war, waren alle mit dem Besucherzuspruch zufrieden. Da ist es selbstverständlich, dass auch für dieses Jahr die Kerb wieder auf der Anlage des TC Rot-Weiß geplant war, aufgrund der Corona-Krise aber abgesagt wurde.

TIMBRA GROUP

Jubiläumsfeier zum 90jährigen

90 Jahre Tennis bei Rot-Weiß, 90 Jahre die „schönste Nebensache der Welt“

(Marvin Schäfer) Der Saal im Weingut Sandwiese war schon weit vor 19 Uhr am 25. Oktober des vergangenen Jahres gut gefüllt. Selbst die Ehrengäste aus Politik hatten überpünktlich ihre Plätze eingenommen, als der 1. Vorsitzende Dr. Michael Döppert um Punkt 19 Uhr die knapp 100 anwesenden Gäste begrüßte.

In seiner knapp 30minütigen Rede gab der 1. Vorsitzende bewusst keinen Rückblick auf 90 Jahre Vereinsgeschichte, sondern ging auf einige Aspekte und Besonderheiten ein, die unseren Verein aus der Masse der Sportvereine herausheben, unserem Verein seinen besonderen Charakter geben. Dazu gehören aus seiner Sicht das ansprechende Vereinsgelände, die Vereinszeitschrift Doppelfehler, die über die gesamte Vereinsgeschichte währende Bereitschaft der Mitglieder Vorstandsämter zu übernehmen sowie generell das große Engagement vieler Mitglieder für den Verein, die gelebte vorbildhafte Jugendarbeit und die familiengeprägte Mitgliederstruktur. Für die Zukunft zeigte er sich optimistisch. Die vielen Mitglieder haben großes Interesse an weiteren 90 Jahren mit der „schönsten Nebensache der Welt“, lächelte Döppert. Tennissport versteht sich!

Als nächstes war Oberbürgermeister Adolf Kessel am Rednerpult, der den Verein zu dessen „vorbildlicher Jugendarbeit“ beglückwünschte. Der Verein zeige „in eindrucksvoller Weise, was mit ehrenamtlichem Engagement der vielen Mitglieder“ möglich sei. Der OB hatte neben seinen anerkennenden Worten auch noch ein Geldgeschenk für den Verein dabei.

Der Hochheimer Ortsvorsteher Timo Horst richtete ebenfalls einige Worte an die Festgäste. Der TC Rot-Weiß Worms sei „eine Bereicherung für Hochheim“. Auch Horst kam nicht nur mit freundlichen Worten sondern entschied sich kurzerhand selbst Mitglied im Verein zu werden. Die erste Trainingsstunde folgte direkt am nächsten Tag in der Buschgasse. An dieser Stelle gilt anzumerken, dass Timo Horst viel Spaß am Tennisspielen gefunden hat.

Nachdem Herta Schrade ihr selbstgeschriebenes Gedicht über den TC Rot-Weiß vorgetragen hatte, war abschließend der 2. Vorsitzende Lukas Gaedt an der Reihe, der ein Vereins-Quiz durchführte, bei dem wissenswerte Fakten über den Verein zum Vorschein kamen. Im Anschluss ließ man bei Speis und Trank den Abend ausklingen.
„Eine rundum gelungene

Veranstaltung“ zogen die Rot-Weißen und die Gäste aus der Politik am Ende des Ehrentages Bilanz.

Auf weitere 90 Jahre Tennis in der Buschgasse!

Nikolausfeier 2019

Die Jugend-Adventsfeier ist nicht mehr weg zu denken

Bei unserer traditionellen Adventsfeier wurde wieder in gemütlicher Atmosphäre gesungen und gebastelt, leckere Waffeln gegessen und Punsch getrunken. In diesem Jahr waren neben den jüngeren Kindern erfreulicherweise auch einige Jugendliche dabei. Die Großen konnten Vogelfutterhäuschen aus Holz basteln ... da wurde geschliffen und gebohrt, dass es nur so staubte.

Werbung in eigener Sache:

HALLENABO SICHERN UNTER INFO@TC-ROT-WEISS-WORMS.DE

MONTAGE- UND HAUS-MEISTERSERVICE

Ihr Team für alle Fälle!

Andreas Günther GmbH

- Trockenbau
- Kleinreparaturen
- Gebäudereinigung
- Winterdienst
- Urlaubsservice
- Schlüsseldienst
- Verkauf von Elektrogeräten
- Küchen- und Möbelmontage
- Einbau von Fenstern und Türen
- Einbau von genormten Baufertigteilen
- Entrümpelung und Sperrmüllentsorgung
- Dienstleistungen rund um Haus und Garten
- Verlegung von Fertigparkett und Laminat
- Alle anfallenden Gartenarbeiten (z.B. Heckenschnitt, Bäume fällen)

Sambugastr. 18
67550 Worms

Tel. 0 62 41 - 50 75 71
Fax 0 62 41 - 50 75 72

info@montage-hausmeisterservice.de
www.montage-hausmeisterservice.de

Neujahrsessen mal anders

Fest etabliert im Veranstaltungskalender

(MD) Mit einem Gläschen Wein von Wormser Winzern ins neue Jahr starten! So lautete das Motto des Neujahrsempfangs 2020 des TC Rot-Weiß Worms. Am Freitag, den 10. Januar ab 19:00 Uhr war die Wormser Vinothek am Parmaplatz in der Wormser Innenstadt für das „Neujahrsessen“ des TC Rot-Weiß gemietet. Über 40 Mitglieder und Freunde des Vereins hatten sich für diesen Abend angemeldet, der nach den vier vorausgehenden Veranstaltungen erstmals als Stehevent geplant war. Dass schließlich doch jeder einen Sitzplatz finden konnte lag daran, dass weniger Gäste an dieser Veranstaltung teilnahmen als in den Jahren zuvor.

In angenehmer Atmosphäre, mit guten heimischen Weinen und mit einem köstlichen, reichhaltigen Buffet mit Fingerfood-Spezialitäten des Caterers Kaiser Feinkost gab es an diesem Abend mit Blick auf Lutherdenkmal und die Grünanlage des ehemaligen Stadtgrabens viele nette Begegnungen und Gespräche nicht nur über Tennis. Und natürlich waren, wie es bei dieser Veranstaltung schon Tradition ist, zur Begrüßung alle Teilnehmer zum Sektempfang eingeladen.

Werbung in eigener Sache:

HALLENPLÄTZE BUCHEN UNTER ROTWEISSWORMS.EBUSY.DE

Postagenturen

LÖWEL
POSTAGENTUREN LÖWEL

67304 Eisenberg

67112 Mutterstadt

Mobil: 0170 / 47 12 753 · E-mail: gunterloewel@web.de

Jubilare 2020

In diesem Jahr dürfen wir folgenden Mitgliedern für Ihre langjährige Vereinszugehörigkeit danken. Die Ehrungen werden wir in 2021 nachholen.

65 JAHRE
Helga Greiß
Dr. Adolf Brauer

60 JAHRE
Gerd Schrade

50 JAHRE
Horst Dreyer

40 JAHRE
Dr. Jürgen Neureuther
Ulrich Schneider

Hallenabos 2020/2021

Dank der Unterstützung langjähriger Förderinnen und Förderer können wir ab der kommenden Wintersaison 2020/2021 die Tennishalle in Worms-Pfeddersheim eigenständig betreiben.

Die Planungen laufen auf Hochtouren. Die Tennishalle wird einen neuen, weicheren Boden sowie eine verbesserte Beleuchtung erhalten. Außerdem soll es ein neues Gastronomiekonzept für den Gesamtverein geben.

Die Kontaktdaten von Lukas Gaedt für Eure Abowünsche lauten
INFO@TC-ROT-WEISS-WORMS.DE
0176 / 3494 7585

Mehr Infos zur Halle findet ihr unter
HTTPS://TC-ROT-WEISS-WORMS.DE/HALLE

Mein Freund der Baum……

Seit Jahrzehnten ist die Weide das Wahrzeichen unserer Anlage– hier im Sommer 2017

Im Juli 2018 neigt sich mit lautem Ächzen die mächtige Krone, bricht ab und fällt auf Platz 1

Nur noch an einer Seite des Stammes ist Leben in einem kleinen Ast verblieben…

Die zerborstene Krone wird vom THW geborgen, in handliche Stücke zersägt und entsorgt.

Im Sommer 2019 regt sich wieder zaghaft Leben im verblieben Ast…

…um im Sommer 2020 schon wieder deutlich gewachsen zu sein.

spkwo.de

Weil die Sparkasse nah ist und auf Geldfragen die richtigen Antworten hat.

Sparkasse
Worms-Alzey-Ried

SATWARE AG

Agentur & Systemhaus

IT-SERVICES

satware.com